Magiczny Kraków

Anni Albers. Die Philosophin des Fadens – Ausstellung im Nürnberger Haus

2026-10-27

Vom 20. Oktober bis zum 6. November ist in der Galerie des Nürnberger Hauses die Ausstellung „Anni Albers. Die Philosophin des Fadens“ zu sehen. Die Vernissage findet am 18. Oktober um 17.00 Uhr statt. Die Ausstellung knüpft an das Werk einer der bedeutendsten Künstlerinnen an, die mit dem Bauhaus verbunden waren, und zeigt, wie zeitgenössische Künstlerinnen Textilien als eigenständiges künstlerisches Medium einsetzen.

Anni Albers (1899–1994), eine deutsch-amerikanische Künstlerin, die mit dem Bauhaus verbunden war, spielte eine wichtige Rolle bei der Veränderung der Wahrnehmung von Textilien. Sie betrachtete diese nicht nur als dekoratives Material oder Handwerk, sondern als eigenständige Form des künstlerischen Ausdrucks. Ihr Interesse galt insbesondere der Struktur, der Oberflächenbeschaffenheit, der Farbe und dem Verhältnis von Textilien zum Raum.

In der Ausstellung präsentieren Beate Baberske, Emilia Bohdziewicz, Barbara Maroń, Dominika Krogulska-Czekalska, Esther Perbandt und Marta Pokojowczyk ihre Arbeiten. Ihre Werke treten in einen Dialog mit den Ideen von Albers und zeigen, wie sich die zeitgenössische Textilkunst jenseits der traditionellen Trennung von Kunst und Handwerk weiterentwickelt.

Die titelgebende „Philosophie des Fadens“ bezieht sich auf Anni Albers’ Überzeugung, dass Material eine eigene Sprache besitzt, die sich sowohl visuell als auch haptisch erschließen lässt. Die Künstlerin betonte die Bedeutung der Struktur und der Materialeigenschaften. Inspiration fand sie unter anderem in der modernistischen Abstraktion sowie in den traditionellen Kulturen und Handwerkskünsten Südamerikas.

Die Ausstellung macht zugleich darauf aufmerksam, dass Textilien in den vergangenen Jahren in der zeitgenössischen Kunstszene zunehmend an Bedeutung gewonnen haben. Werke von Künstlerinnen, die mit Fasern, Fäden und textilen Materialien arbeiten, sind immer häufiger in Galerien und Museen zu sehen. Textilien werden dabei zu einem Medium, mit dem sich Themen wie Raum, Geschichte, Identität und persönliche Erfahrung künstlerisch verhandeln lassen.

Anni Albers. Die Philosophin des Fadens

Ausstellung: 20. Oktober – 6. November 2026
Vernissage: 18. Oktober, 17.00 Uhr
Ort: Galerie des Nürnberger Hauses, ul. Skałeczna 2, Krakau

Künstlerinnen: Beate Baberske, Emilia Bohdziewicz, Barbara Maroń, Dominika Krogulska-Czekalska, Esther Perbandt, Marta Pokojowczyk

Kuratorinnen: Renata Kopyto, Iwona Demko
Produzentin: Paulina Narecka
Grafische Gestaltung: Katarzyna Godyń-Skoczylas

Magiczny Kraków

Das Ausstellungsprogramm wird durch zwei Begleitveranstaltungen ergänzt:

26. Oktober, 18.00 Uhr

Pałac Potockich, Rynek Główny 20, Krakau

Gespräch mit Katarzyna Jasiołek, Autorin des Buches „Tkanina. Sztuka i rzemiosło“ („Textilien. Kunst und Handwerk“). Das Gespräch wird von Renata Kopyto moderiert.

29. Oktober, 18.45 Uhr

Kino Paradox, ul. Krupnicza 38, Krakau

Filmvorführung von „Bauhaus Frauen“ aus den Jahren 2018/2019 in der Regie von Susanne Radelhof. Der Eintritt ist frei. Kostenlose Eintrittskarten sind an der Kinokasse erhältlich.

Veranstalter: Nürnberger Haus, Conrad Festival, Krakauer Festivalbüro (Krakowskie Biuro Festiwalowe), Pałac Potockich und Kino Paradox.